

Pfarre Franziska von Aachen

ANDREASBOTE

für die Gemeinde St. Andreas

Dezember 2026 – JG 49

Weihnachten – Gott kommt uns nahe

In diesem Jahr erinnern wir uns an den heiligen Franziskus von Assisi, dessen Todestag sich zum 800. Mal jährt. Franziskus liebte die Weihnachtsbotschaft und wollte sie erfahrbar machen. Der Überlieferung nach gestaltete er 1223 in Greccio die erste lebendige Krippe. Er wollte nicht nur von Jesu Geburt erzählen, sondern zeigen: Gott wird Mensch. Er kommt uns nahe und teilt unser Leben.

Das ist die Botschaft von Weihnachten: Gott schaut auf uns. Er kennt unsere Freuden und Sorgen, unsere Sehnsucht. Er kommt nicht mit Macht, sondern als kleines, verletzliches Kind. In Jesus sagt er: Ich bin bei euch. Ich liebe euch. Ihr seid nicht allein. Gott ist solidarisch mit uns Menschen.

Aus dieser Liebe wächst eine Haltung: Nächstenliebe, Menschenfreundlichkeit, Barmherzigkeit und Solidarität. Franziskus nahm Christi Botschaft ernst. Er wollte nicht nur von Jesus sprechen, sondern leben, wie Jesus es vorgelebt hat. Er wandte sich den Armen und Ausgegrenzten zu und half, wo Hilfe gebraucht wurde. Er entdeckte: Das wahre Glück liegt nicht darin, nur an sich selbst zu denken, sondern gemeinsam mit anderen den Weg zu Christus zu gehen.

Drei Worte geben uns Orientierung: Haltung – Wissen – Handeln. Weihnachten schenkt uns eine neue Haltung, lässt uns Gottes Liebe erkennen und ermutigt uns, sie im Alltag weiterzugeben.

Auch wir als Kirchengemeinde, die den Namen der heiligen Franziska von Aachen trägt und sich Franziskus verbunden weiß, dürfen uns davon anstecken lassen.

Der Apostel Paulus sagt: „Geben ist seliger als Nehmen.“ Weihnachten erinnert uns: Gott hat uns beschenkt. Er hat uns seinen Sohn gegeben – das größte Geschenk!

Lassen wir uns von dieser Liebe berühren. Schenken wir einander Zeit, Aufmerksamkeit, Verständnis und Zuwendung. Haben wir Mut, füreinander da zu sein.

Denn wo Menschen Liebe schenken, Hoffnung teilen und füreinander einstehen, wird Weihnachten lebendig. Dort wird Gottes Nähe unter uns spürbar.

Hannokarl Weishaupt, Propst

Herzliche Einladung zum

"Staffellauf – dem Stern auf der Spur"

Das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ feiert in diesem Jahr sein 180-jähriges Bestehen. Die Aachenerin Auguste von Sartorius legte im Jahr 1846 den Grundstein für das heutige Kindermissionswerk, das sich verantwortlich zeigt für die weltweit größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder. Der Auftrag lautet: Kinder in Not nicht zu vergessen, ihre Rechte zu stärken und ihre Würde zu achten. Im Jubiläumsjahr steht hierfür symbolisch der Staffelstab.



Zu seinem Jubiläum hat das Kindermissionswerk eine deutschlandweite Aktion ins Leben gerufen. 180 Teilnehmergruppen ergreifen den symbolischen Staffelstab und lassen so auf vielfältige Art und Weise die Vision von Auguste von Sartorius weiterleben.

St. Andreas nimmt an der Jubiläumsaktion teil. Mit dem Staffelstab setzen wir ein Zeichen, dass wir Verantwortung übernehmen für Vertrauen, das uns geschenkt wird, und für die Hoffnung, die wir weitergeben. Neben dem Stab haben wir auch einen Stern erhalten, der die Sternsinger symbolisiert. Jedes Jahr machen sich in unserer Gemeinde viele Kinder bei jedem Wetter auf den Weg und sammeln als Sternsinger Geldspenden für weltweit benachteiligte Kinder.

Wir laden Sie herzlich ein, sich mit uns auf den Staffellauf zu begeben. An den Sonntagen – vom ersten Advent bis zum Sternsingerabschlussgottesdienst – nehmen wir in der Heiligen Messe den Stab in die Hand, geben ihn weiter und folgen dem Stern bis zum Ziel – im Einsatz für die Würde und die Rechte von Menschen, egal ob jung oder alt.

Hier ein thematischer Überblick mit allen Terminen:

29.11.2026, 11:30 Uhr:	**Ein Stern – ein Auftrag**
06.12.2026, 11:.30 Uhr:	**Ein Stern – ein Weg**
13.12.2026, 11:30 Uhr:	**Ein Stern – ein Licht**
20.12.2024, 11:30 Uhr:	**Ein Stern – eine Hoffnung**
24.12.2024, 15:30 und 18:00 Uhr:	**Ein Stern – ein Kind**
03.01.2027, 11:30 Uhr:	**Ein Stern – eine Sendung**
10.01.2027, 11:30 Uhr:	**Ein Stern – ein Ziel**

DIE STERNSINGER
KINDERMISSIONSWERK

Weitere Informationen zur Jubiläumsaktion des Kindermissionswerk finden Sie unter: www.sternsinger.de

Wir freuen uns auf Ihr Kommen! Ihr Vorbereitungsteam

Andreas: kleines Signal, großer Glaube



Eine der kleinsten Schranken Deutschlands ist an einem Bahnübergang in Köln befestigt. Nur 46 cm lang, hebt und senkt sie sich dennoch mehrmals täglich. Ein Viereck in Rot, eines in Weiß, schon ist die kleine Schranke fertig angemalt. Ihr gegenüber: ein ebenso rot-weißes Andreaskreuz, in der Form dem Kreuz nachempfunden, an dem der heilige Andreas starb. Die kleine Schranke hält den Platz dafür frei, dass vielleicht einmal mehr Verkehr aufkommt und dann eine „richtige“ Schranke an diese Stelle kommt.

Das ist eine ziemliche Kuriosität und gleichzeitig ein Sinnbild dafür, wie sich eine Gemeinde verstehen kann, wenn sie den Glauben an Christus lebt und dabei Maß an einem seiner ersten Jünger nimmt. Das Signal, das sie sendet, ist nicht so groß und vollständig wie das Kreuz des Apostels Andreas. Es ist die kleinere Ausgabe des großen Zeichens und freigehalten dafür, dem Evangelium in der Welt einen Platz zu sichern. Mit dem **Fest des heiligen Andreas am 30. November** hat jedes kleine Zeichen seinen Ort.

Dezemberlicht am 12. Dezember um 19:00 Uhr

Das ELAN Saxophonquartett wurde im Oktober 2024 gegründet und besteht aus den vier Saxophonistinnen Leonor Ferreira (Sopransaxophon), Enja Golob (Altsaxophon), Nele Viehmann (Tenorsaxophon) und Avelina Neye (Baritonsaxophon). Im letzten Jahr wussten die vier Musikerinnen ihr Publikum in St. Andreas zu begeistern. Freuen Sie sich erneut über ein besonderes Konzert eines hochklassigen Quartetts.



Ein kleines Licht, das Frieden wachsen lässt

Das Friedenslicht aus Bethlehem kommt nach St. Andreas

„Gemeinsam Frieden wachsen lassen“ – unter diesem schönen Motto steht die diesjährige Aktion *Friedenslicht aus Bethlehem*. Gerade in einer Zeit, in der Kriege und Konflikte die Nachrichten beherrschen, ist die Sehnsucht nach Frieden größer denn je. Doch Frieden beginnt nicht erst in der großen Politik, sondern bei uns selbst, in unseren Familien, in unserer Nachbarschaft, in der Schule und in unserer Gemeinde.

Seit 1986 wird jedes Jahr ein Licht in der Geburtsgrotte Jesu in Bethlehem entzündet. Von dort reist die kleine Flamme nach Österreich und wird anschließend von Pfadfinderinnen und Pfadfindern in ganz Europa verteilt. Mitte Dezember bringen die Pfadfinder*innen das Licht dann auch nach Aachen.

Das diesjährige Motto erinnert uns daran, dass Frieden nicht von selbst entsteht. Wie eine kleine Pflanze braucht er Aufmerksamkeit, Geduld und Pflege. Der Friede wächst dort, wo wir einander zuhören, aufeinander zugehen und füreinander da sind.

Und das Besondere am Friedenslicht: Wenn wir das Licht der Kerze teilen, wird deren Flamme nicht kleiner. Im Gegenteil – aus einem einzigen Licht können unzählige Lichter werden. Und genauso kann aus einer kleinen Geste der Freundlichkeit etwas Großes entstehen.



Auch in St. Andreas möchten wir dieses Zeichen des Friedens weitertragen. Im **Anschluss an den Familienwortgottesdienst und an die Christmette am Heiligen Abend werden wir das Friedenslicht an alle verteilen**.

Wer möchte, bringt bitte ein eigenes leeres Glas oder eine Laterne mit. So könnt ihr euch ein kleines Windlicht gestalten und die Flamme geschützt mit nach Hause tragen – und dann vielleicht sogar an Nachbarn und Freunde weitergeben.

Denn die Weihnachtsbotschaft **„Friede auf Erden“** ist mehr als eine schöne Hoffnung. Sie ist eine Einladung an uns alle, selbst etwas dafür zu tun. Und das Licht ist eine Erinnerung daran – damit wir den Frieden gemeinsam wachsen lassen.

Gute Nachrichten aus der Soers





„In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde“, heißt es im Weihnachtsevangelium. Das können wir uns in der Soers bildlich vorstellen: Seit 2010 lässt Schäfer Herbert Brandt an manchmal wechselnden Standorten im Müschpark seine Schafherde weiden Die Tiere halten das Gras kurz und liefern bei jeder Schur warme Wolle. Gemeinsam mit einem sehr dienstbeflissenen Hund liefern sie anschauliche Bilder dazu, wie es in der Heiligen Nacht in Betlehem war.

Der Nikolaus kommt!

St. Nikolaus besucht auch in diesem Jahr die Kinder unserer Gemeinde, und zwar am **01.12., um 17:00 Uhr**. Die Feier findet **in der Kirche** statt! Gemeinsam mit den Kinderchorkindern wollen wir schöne Nikolaus- und Adventslieder singen und eine Geschichte aus dem Leben des Bischofs Nikolaus hören.

Wenn das Wetter es zulässt, gibt es nach der Feier draußen vor der Kirche noch Kinderpunsch!

Wer macht mit beim Krippenspiel?

Wie war das damals, als Jesus in Bethlehem geboren wurde und die Hirten als erste den Messias gefunden haben? – Wie in den vergangenen Jahren wollen wir die Weihnachtsgeschichte in dem Weihnachtsgottesdienst für Familien vorspielen. Dazu brauchen wir wieder viele Kinder, die als Maria und Josef, als Gastwirte, Hirten und Engel mitmachen!

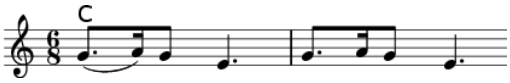
Proben: donnerstags, 03., 10. und 17.12., um 16:30 Uhr in der Kirche! **Anmeldung** bitte unter c.rath@st-andreas-aachen.de !

Achtung: Alle Kinder, die gerne im **Engelchor** mitsingen wollen, treffen sich dienstags, um 16:00 Uhr mit Frau Krause im Vorschulchor (08. und 15.12. in der Kirche)!

Generalprobe für alle Kinder gemeinsam (Schauspielerinnen, Schauspieler und „Engelchor“) ist am 22.12., um 16:30 Uhr in der Kirche.

Der Weihnachtsgottesdienst für Familien mit Aufführung des Krippenspiels ist am Heiligabend um **15:30 Uhr.**

Das musikalische Programm zu Weihnachten



Heiligabend: 15:30 Uhr Weihnachtswortgottesdienst für Familien – Chor: **Kinderchor**

verschiedene moderne Lieder zur Weihnachtszeit

*****

Heiligabend: 18:00 Uhr Christmette – Chor: **„Soerser Höhen und Tiefen“**

Weihnachtliche Motetten

unter anderem aus dem Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach

*****

1. Weihnachtstag: 11:30 Uhr Heilige Messe – Chor: **Kirchenchor**

Charles Gounod

Messe Brève Nr.7 in C Dur

*****

2. Weihnachtstag: 11:30 Uhr Heilige Messe – **Annelore Einmahl (Sopran- und Altflöte), Martin Thomas (Fagott) und Reinhard Thomas (Orgel)**

Die kleine Kammermusik, Partiten für Sopranflöte von Georg Philipp Telemann

Sonate g-moll für Altflöte von Wilhelm von Wassenaer

*****

Leitung: Petra Krause

……..

Liebe Mitglieder unserer Kirchengemeinde,
wir wünschen Ihnen von Herzen gesegnete Weihnachten. Möge das Licht Christi unsere Gemeinde im neuen Jahr mit Hoffnung, Frieden und Mut erfüllen. Gott stärke uns darin, füreinander da zu sein und gemeinsam Glauben lebendig zu gestalten.
Frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr!

Ihr Gemeinderat



Impressum: Andreasbote, Gemeindebrief der Gemeinde St. Andreas in der Pfarre Franziska von Aachen, Aachen-Soers. **Herausgeber:** Gemeinderat St. Andreas, Aachen. **Redaktion:** Rolf Bertram (verantwortlich; Tel. 0241-156711, Mail: rolfbertram@t-online.de), Christiane Rath, Angela M.T. Reinders, Susanne Skorning, Jochen Viethen. **Redaktionsanschrift:** Rolf Bertram, Soerser Weg 36, 52070 Aachen. **Druck:** Druckerei Bohren, Aachen –Laurensberg. Der Andreasbote erscheint monatlich und wird an alle Haushalte des Gemeindegebiets kostenlos verteilt. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos keine Gewähr.

Terminübersicht

GZ = Gemeindezentrum

Fr	27. November	17:00	**Kinonachmittag der Soerser Jugend** im GZ
		19:30	**Tischmesse des Gemeinderates** im GZ
Sa	28. November	15:00	**Lesung und Signierstunde mit Silvio Neuendorf** in der Kirche
So	29. November	10:00	**Gemeindefrühstück** im GZ, Anmeldung bis zum 26.11 unter rolfbertram@t-online.de
		11:30	**Heilige Messe zum 1. Advent und Patrozinium, „Ein Stern – ein Auftrag“,** 5. Jahrgedächtnis für Karl-Heinz van Eisern
Mo	30. November	16:30	**Kommuniongruppenstunde** in der Kirche, Kirchenrallye
		18:30	**Vorbereitungsteam Schulkindergottesdienst,** privat
Di	01. Dezember	17:00	**Nikolausfeier** in der Kirche, anschließend Punsch auf dem Kirchplatz (bei trockenem Wetter)
Mi	02. Dezember	16:30	**Theatergruppe der Soerser Jugend** im Schützenhaus
So	06. Dezember	10:00	**Kleinkindergottesdienst und Bastelei** am Taufbecken
		11:30	**Schulkindergottesdienst** in der Kapelle
		11:30	**Heilige Messe zum 2. Advent, „Ein Stern – ein Weg“**
Mo	07. Dezember	16:30	**Kommuniongruppenstunde,** Besuch des Kindermissionswerks
Di	08. Dezember	20:00	**Familienmesskreis** im GZ
Do	10. Dezember	14:30	**Heilige Messe**
Sa	12. Dezember	19:00	**Dezemberlicht – ELAN Saxophon-Quartett**
So	13. Dezember	11:30	**Heilige Messe zum 3. Advent. „Ein Stern – ein Licht“, Stiftungsmesse für Maria Cremer**
Mo	14. Dezember	16:30	**Kommuniongruppenstunde** in der Kirche
Mi	16. Dezember	16:30	**Theatergruppe der Soerser Jugend** im Schützenhaus
		20:00	**Sitzung des Gemeinderates** in der Kirche
Fr	18. Dezember	20:00	**Kneipenabend** im GZ (bis 23:00 Uhr)
Sa	19. Dezember	17:00	**Heilige Messe**
So	20. Dezember	11:30	**Familienmesse zum 4. Advent. „Ein Stern – eine Hoffnung“,** anschließend Gemeindetreff in der Kirche
Di	22. Dezember	16:30	**Generalprobe Krippenspiel**
Do	24. Dezember	15:30	**Weihnachtsgottesdienst für Familien mit Krippenspiel und Kinderchor. „Ein Stern – ein Kind“**
		18:00	**Christmette mit Chor „Soerser Höhen und Tiefen“, „Ein Stern – ein Kind“**
Fr	25. Dezember	11:30	**Heilige Messe zum 1. Weihnachtstag mit dem Kirchenchor**
Sa	26. Dezember	11:30	**Heilige Messe zum 2. Weihnachtstag** mit Annelore Einmahl (Sopran- und Altflöte), Martin Thomas (Fagott) und Reinhard Thomas (Orgel)
So	27. Dezember	11:30	**Heilige Messe**
Do	31. Dezember	17:00	**Jahresschlussmesse**

So	03. Januar	10:00	**Kleinkindergottesdienst und Bastelei** am Taufbecken
		11:30	**Heilige Messe** mit Aussendung der Sternsinger*innen**,** **"Ein Stern – eine Sendung"** Nach der Messe Sternsingeraktion
Mo	04. Januar	15:30	**Sternsingeraktion**
Di	05. Januar	15:30	**Sternsingeraktion**
Mi	06. Januar	15:00	**Sternsingeraktion**
Fr	08. Januar	15:30	**Sternsingeraktion**
		20:00	**Kneipenabend** im GZ (bis 23:00 Uhr)
Sa	09. Januar	15:30	**Sternsingeraktion**
So	10. Januar	11:30	**Familienmesse zum Abschluss der Sternsingeraktion „Ein Stern – ein Ziel", danach** Gemeindetreff in der Kirche

Gemeindetreff während der Umbauphase

Auch wenn das Gemeindezentrum teilweise am Anfang des Jahres geschlossen werden muss, wird es weiterhin einen Gemeindetreff geben. Ein Bereich in der Kirche wird so eingerichtet, dass wir dort beisammen sein können. Die Kochteams haben sich bereits getroffen und Pläne geschmiedet, wie der Gemeindetreff in den nächsten Monaten modifiziert werden wird; so wird es ein Essen „auf die Hand" geben. Bleiben Sie uns also treu und lassen Sie sich überraschen.

Los geht es mit dem Weihnachtsessen am vierten Advent direkt nach der Messe.

Save the date kompakt – Januar/Februar 2027

10. Januar	**11:30**	**Familienmesse zum Abschluss der Sternsingeraktion anschließend Gemeindetreff**
13. Januar	**20:00**	**Gemeinderatssitzung**
21. Januar	**19.00**	**Veranstaltung zum Jahresthema „Wege zu einer Miteinander-Welt" mit Domenique Trott, Regionalvikar Frank Hendriks und Kabarettist Wilfried Schmickler**
23./24. Januar		**Wochenende der Erstkommunionfamilien**
31. Januar	**14:30**	**Kinderkarneval im Schützenhaus**
10. Februar	**20:00**	**Gemeinderatssitzung**

Gemeinde St. Andreas E-Mail: info@st-andreas-aachen.de, **Priesternotruf:** Tel. 60060, 06-22 h	**Pfarrbüro Franziska von Aachen**, Ursulinerstr. 1, Tel. 470327-0, Mo - Fr 09:00 bis 12:00 Uhr, Do 14:00 bis 16:00 Uhr
Pfarrer: Hannokarl Weishaupt, E-Mail:weishaupt@franziska-aachen.de	**Gemeindereferentin Christiane Rath**, Tel. 82194, E-Mail: c.rath@st-andreas-aachen.de
Förderverein St. Andreas Aachen e.V., Konto DE90 3906 0180 0134 8710 16, Aachener Bank, BIC: GENODED1AAC	**Spenden** für kirchliche Zwecke unter Angabe des Verwendungszweckes auf Spendenkonto DE30 3706 0193 1018 5340 17

20 * C + M + B + 27
Starke Kinder brauchen gutes Essen – Mach mit beim Sternsingen 2027!

"Gutes Essen, starke Kinder – Sternsingen für gesunde Ernährung" lautet das Motto der nächsten Sternsingeraktion im Jahr 2027. Sie stellt das Recht jedes Kindes auf eine gesunde und ausgewogene Ernährung in den Mittelpunkt.

Die Situation im Beispielland Guatemala

Das Beispielland der Aktion 2027 ist Guatemala. Dort ist jedes zweite Kind chronisch unterernährt – das ist die höchste Rate in ganz Lateinamerika. In Regionen mit einem hohen Anteil indigener Bevölkerung sind teilweise bis zu 80 Prozent der Kinder mangelernährt.



Die Folgen von Unter- und Mangelernährung sind schwerwiegend: Sie beeinträchtigen die körperliche sowie geistige Entwicklung der Kinder und erschweren ihnen das Lernen in der Schule. Dadurch sinken ihre Chancen auf einen guten Schulabschluss und eine spätere Ausbildung. Zu den vielschichtigen Ursachen gehören Armut, gesellschaftliche Ausgrenzung, eine ungerechte Landverteilung sowie die spürbaren Folgen des Klimawandels.

Konkrete Hilfe vor Ort

Die Sternsinger-Partnerorganisation Caritas-Sozialpastoral in der Diözese Verapaz unterstützt Familien dabei, ihre Kinder gesund zu ernähren. Sie informiert über Ernährung und Lebensmittelhygiene, begleitet werdende sowie stillende Mütter, hilft beim Anlegen von Gemüsegärten und zeigt Wege auf, besser auf klimatische Veränderungen zu reagieren. Weltweit setzen sich Partner des Kindermissionswerks dafür ein, dass Kinder ausreichend und gesund essen können.



Mitmachen und Spenden in St. Andreas

Auch wir in St. Andreas unterstützen dieses Anliegen: Unsere Sternsingerinnen und Sternsinger bringen den Segen Gottes in die Häuser unserer Gemeinde und sammeln Spenden. Die gesammelten Gelder fließen in Hilfsprojekte für Kinder in rund 80 Ländern weltweit. Auf Wunsch stellen wir auch eine Spendenquittung aus. Gerne können Sie Ihre Spende auch direkt überweisen an: Kindermissionswerk 'Die Sternsinger' e.V.; IBAN: DE 95 3706 0193 0000 0010 31

Sternsinger*innen *und Betreuer*innen gesucht!

Unsere Sternsingerinnen und Sternsinger sind ab dem 03.01.2027 in St. Andreas unterwegs. Wir suchen Kinder, Jugendliche und Erwachsene als Sternsinger*innen oder begleitende Betreuer*innen!

- Vorab-Anmeldung: Über den QR-Code können Sie sich oder Ihre Kinder bereits vorab anmelden.
- Spontane Teilnahme: Alternativ können Sie und könnt Ihr einfach direkt zum Treffpunkt in der Kirche kommen und mitmachen!

Seid dabei - wir freuen uns auf Euer Kommen!

So 03.01. **12:30 - ca. 15:30 Uhr:** Merowingerstr., Emmastr., Soerser Tal, Soerser Au, Am Tivoli, Am Weberhof, unterer Soerser Weg, Soerser Winkel

Mo 04.01. **15:30 - ca. 19:00 Uhr:** oberer Soerser Weg, Karolingerstr., Lotharstr., Am Wolf

Di 05.01. **15:30 - ca. 19:00 Uhr:** Purweider Weg, Purweider Winkel, Talbothof, Im Purweider Feld, Raphaelshöfe, Strüverweg, Strüverwinkel

Mi 06.01. **11:30 Uhr:** Empfang im Rathaus

Mi 06.01. **15:00 Uhr:** Treffen zum Besuch von Haus St. Raphael

Fr 08.01. **15:30 - ca.19:00 Uhr:** Alkuinstr., Passstr., Eginhardstr., Normannenstr., Krefelder Str., Rolandstr., Margratenstr., Pippinstr., Rolandplatz

Sa 09.01. **15:30-ca.19:00 Uhr:** Alemannenstr., Stadionweg, Alter Tivoli, An der Haupttribüne, Würselener Wall; Rütscher Str., Bauernhöfe Soers; Hochbrück

So 10.01. **11:30 Uhr:** Heilige Messe zum Abschluss der Sternsingeraktion in der Kirche; anschl. erhalten die Sternsinger*innen die gesammelten Süßigkeiten und Urkunden; Einladung zum Gemeindetreff

Bei Fragen zur Aktion bitte bei Christiane Rath melden:

c.rath@st-andreas-aachen.de

Tel. 0178-8903390!



Save the Date:

Wir laden ein zu der Veranstaltung

„Wege zu einer Miteinander-Welt“

am 21. Januar 2027, 19:00 Uhr, in der Kirche St. Andreas, Aachen.

Wir wollen an diesem Abend Anstöße geben, dazu anregen, darüber nachdenken und diskutieren, wie wir es bewerkstelligen können, gemeinsam Wege zu gehen. Unsere Idee ist es, das Gemeinschaftliche statt das Trennende in den Vordergrund zu stellen. Hierzu haben wir als einen unserer Gäste Regionalvikar Frank Hendriks eingeladen, der von seinen Wegen und Umwegen auf dem Jakobsweg berichten wird.

Die Autorin des Buches „Raus aus der Bubble“, Domenique Trott, unser zweiter Gast, wird uns in einer Dialogischen Lesung konkrete Wege und Möglichkeiten aufzeigen, wie wir gesellschaftliche Spaltung durch echtes Miteinander überwinden können. Mit Kurzvorträgen zu den neuen Wegen in Bistum und Region Aachen durch unseren Pfarrer Hannokarl Weishaupt, der Pfarre Franziska von Aachen durch Markus Schröder und unserer Gemeinde durch Susanne Walde wird das Programm fortgesetzt.

Als unterhaltsamer und pointierter Redner bekannt ist der Kabarettist Wilfried Schmickler, unser dritter Gast. Er wird den Abend abschließen mit einem Solo-Programm mit dem Titel „Verfreundlichung der Welt“.

Wir freuen uns auf einen anregenden, informativen und Impulse gebenden Abend, an dessen Ende wir uns untereinander und mit den Protagonisten der Veranstaltung bei einem Ausklang mit Getränken und Snacks austauschen können

UM WEGE GEHEN

Zahl des Monats



Einmal im Monat sind alle Familien mit kleinen Kindern zum „Kleinkindergottesdienst“ eingeladen: Eine Geschichte wird erzählt – mal aus der Bibel, mal aus einem beliebten Bilderbuch – und es wird gesungen und gebetet. Und immer ist eine zum Thema passende, schöne Bastelei vorbereitet. Das Vorbereitungsteam hat dazu Vorlagen erstellt, Papier und Pfeifenputzer zurechtgeschnitten, ausreichend „Wackelaugen“ und sonstiges Material besorgt. Und dann kommt immer die gleiche Frage: Für wie viele Kinder wollen wir vorbereiten? Und immer werden es dann **25** Bastelsets, die bereitliegen und auf die Kinder warten und mit großer Begeisterung zu kleinen Kunstwerken zusammengefügt werden.



Wer es einmal kennenlernen möchte: Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten am 06. Dezember und 03. Januar! Wir basteln auch gerne mehr ☺

„Zünd ein Licht an gegen die Einsamkeit“ oder: „Drink doch eine met“

Gerne greife ich ein Thema auf, das viele Menschen bewegt und auf das mich auch Gertrud Knauff angesprochen hat: **Einsamkeit**. Und sie hat mir dazu gleich auch einen Liedtext präsentiert, den wir doch mal veröffentlichen könnten: „Drink doch eine met!“ von den Bläck Fööss. Während wir beide die ostfriesische Teezeremonie genießen, macht sich Frau Knauff Gedanken darüber, dass Einsamkeit so viele, viele Menschen betrifft und dass es doch eigentlich so einfach wäre, etwas dagegen zu tun: Man müsste nur die Augen offen halten für die Menschen, die am Rande stehen – ob nun „vür d‘r Weetschaftsdüür“ oder alleine bei Moss – und die ein bisschen Gesellschaft suchen.



Einsamkeit betrifft viele Menschen – nicht nur Ältere, sondern immer mehr auch junge Leute, wie es das "Einsamkeitsbarometer" im Auftrag des Bundesfamilienministeriums (BMFSF) von 2024 feststellt. Wir sind über die sozialen Medien gut miteinander vernetzt, doch echte menschliche Kontakte – gemeinsames Lachen und Traurigsein, gemeinsames Essen, Sport im Verein, eine Umarmung – können durch virtuelle Kontakte nicht ersetzt werden. Der WDR berichtete vor einigen Wochen von einem neuen Trend in Bremen: Junge Leute treffen sich zum Kniffel-Spielen in Bremer Kneipen und veranstalten regelmäßige Turniere. Der Gründer Marvin Sneider traf mit Spaß am gemeinsamen Spielen und echter Begegnung außerhalb des Internets einen Nerv und begeistert seitdem immer mehr junge Menschen.

Kniffel-Turniere – das wäre doch eine Idee für die Zeit, wenn unser Gemeindezentrum fertig ist, oder? Und wir haben ja bereits ganz viele Angebote für Begegnung: Gemeindetreff, Kneipenabend, Wandergruppe, Gemeindefrühstück, Kinonachmittage, Messdiener-Aktionen. Vielleicht müssten wir überlegen, wer in unserer Runde fehlt, wen wir noch ansprechen können; denn: „Su mancher sitz vielleich allein zo Huss, dä su jän ens widder laachen dät. Janz heimlich, do waat hä nur do drop, dat einer zu im sät: Drink doch eine met" – egal ob ein Glas Kölsch, einen ostfriesischen Tee oder einen Cappucino.

Einsame Menschen ansprechen, ist das eine. Als von Einsamkeit Betroffene*r selbst aktiv zu werden das andere. Der Kurs „Wege aus der Einsamkeit" für ältere Menschen, der im vergangenen Jahr von der Quartiersmanagerin Margit Umbach initiiert und in unserem Gemeindezentrum stattfand, hält in seinem „Notfallkoffer bei Einsamkeit" einige Ideen für einsame Zeiten bereit: z.B. eine regelmäßige Tagesstruktur mit Kochen, Mahlzeiten, Bewegung, Einkaufen, Treffen mit anderen Menschen; miteinander über Alltagsthemen ins Gespräch kommen (im Café, im Wartezimmer, an der Käsetheke …); positive Begebenheiten des Tages aufschreiben; neuen Gruppen beitreten (Sportgruppen, Nachbarschaftsgruppen …); Beziehungen mit Familienmitgliedern, Freund*innen, Bekannten regelmäßig pflegen oder reaktivieren.

Und wenn wir das nächste Mal das Lied von Kurt Mikula singen „Zünd ein Licht an gegen die Einsamkeit", haben wir sicher die ein oder andere Idee, wen wir gleich mal ansprechen oder anrufen müssten.

Christiane Rath

Unser Bulli - manchmal ist der Weg das Ziel

Wochenlang wurde auf der Kirchenwiese gesägt, geschraubt, geplant und diskutiert. Was mit der Idee eines Palettenmöbelstücks für eine "Chill-Out Area" begann, um beim Gemeindefest eine Aktion für größere Kinder & Jugendliche anzubieten, wurde zu einem Großprojekt, an dem sich über 30 Kinder, große wie kleine, mit viel Freude und Herzblut beteiligt haben. Aus alten Paletten und Brettern entstand unter vielen fleißigen und kreativen Kinderhänden etwas, das es so nirgends zu kaufen gibt: ein eigener Bulli. Die Vorfreude, das Flatterband bei der Eröffnung durchschneiden zu können, war riesig.

Leider musste die Eröffnung kurzfristig abgesagt werden und das Flatterband muss bleiben. Der Grund: unser Bulli entspricht, insbesondere bei den Materialien, nicht den geltenden Normen. Er war ja auch nicht aus dem Katalog gebaut, sondern aus Begeisterung.

Nun wird man ihn voraussichtlich weder als "Chill Out Area" noch als Spielraum nutzen können. Das tut weh!

Und doch bleibt etwas, das keine Norm messen kann: Die Kinder haben erlebt, dass aus einer Idee etwas richtig Tolles werden kann, wenn man gemeinsam anpackt. Sie haben Werkzeuge in der Hand gehabt, Fehler gemacht, Lösungen gefunden. Sie waren mit Spaß bei der Sache, konnten sehen, wie der Bulli über Wochen hinweg langsam Gestalt annahm und immer schöner wurde. Jeder einzelne Schritt war wichtig. Jede Hand hat auf ihre Art geholfen. Der Weg war das Ziel, und dieser Weg gehört ihnen.

Vielleicht lohnt sich ein Gedanke darüber hinaus. Bei vielen guten Ideen melden sich heute zuerst die Bedenkenträger: Was könnte passieren, wer steht dafür gerade? Geht dann tatsächlich etwas schief, fragen wir selten, wie wir es gemeinsam besser machen können. Stattdessen geht es um Haftung, Zuständigkeiten und Ansprüche, bis niemand mehr die Verantwortung übernehmen möchte. So ersticken Projekte im Keim, bevor sie sich entfalten können. Und mit ihnen verlieren wir etwas Wertvolles: den Mut, etwas zu wagen, die Freude am Gestalten und die Bereitschaft, sich mit eigenen Händen einzubringen. Risiken gehören zum Spielen dazu. Kinder lernen an kleinen Wagnissen, sich selbst einzuschätzen und Eigenverantwortung zu übernehmen. Eine Welt ohne jedes Risiko, soweit es dies überhaupt geben kann, ist „sicher“, aber sie ist auch ärmer.

Ein großes Dankeschön an alle Kinder und Helfer. Das war ein tolles Projekt mit Euch und zeigt, welche Schaffenskraft in der Soerser Jugend steckt.

Christiane Schmelter



Lösung: *1. Es sind sechs Plätzchen. 2. Die Schlange, der Wecker, die Ostereier, die Wurst und die Schwimmflosse sind kein typischer Weihnachtsbaumschmuck. 3. Sie haben 2 Stunden und 20 Minuten gebraucht. 4. TANNENZWEIG – 1. Stern, 2. Orange, 3. Engel, 4. Noten, 5. Kerze, 6. Nuss, 7. Zapfen, 8. Wurst, 9. Schleife, 10. Hirsch, 11. Kugel*